

Stichtagsregelung Einschulung = Zwangseinschulung

Beitrag von „icke“ vom 10. Februar 2011 20:54

Mamma Muh: da hast du natürlich recht: malen , kneten, Türme bauen lässt sich in den Unterricht einbauen (machen wir auch) aber ich habe immer das Gefühl, es ist zu wenig, die bräuchten viel, viel mehr davon... aber was ist dann mit den Kindern die gleichzeitig schreiben, lesen, rechnen sollen.... ? Die lenkt das massiv ab... dazu sind wir auch räumlich zu beengt. Also stellt sich mir die Frage: Wieso muss das unbedingt in der Schule passieren? Sie haben dort eben nicht mehr die Freiräume , die sie in der Kita noch haben. Allein der Bewegungsdrang. Natürlich mache ich auch mit meinen Kleinen immer wieder Bewegungspausen und wir gehen auch raus, aber in der Kita können sie den halben Tag über den Rasen toben, klettern, buddeln, je nachdem.. und mein Hauptproblem sind noch nicht mal die Lernvoraussetzungen, sondern das Verhalten. Ich finde eben doch, einem Kind, das sich noch schreiend auf den Boden schmeißt und Wutanfälle hat, sobald etwas nicht nach seiner Nase läuft, würde ein weiteres Kita-Jahr gut tun. Genauso wie dem Kind, das den ganzen Tag weint, mich alle 5 Minuten fragt, wann die Mama kommt und am liebsten auf meinem Schoß sitzen würde... usw.

Und was SaPh angeht: ich finde das Konzept an sich durchaus richtig, aber unter den gegebenen Umständen ist es einfach nicht so umsetzbar, wie es eigentlich gedacht war (ich weiß auch, dass man nicht schlicht zwei separate Unterrichtsplanungen macht, dennoch hat man mindestens die doppelt Menge an Materialien vorzubereiten, tatsächlich mehr, wenn man versucht, den Kindern individuelle Angebote zu machen). So wie es Momentn läuft (zumindest in meinem Umfeld) ist es schlicht eine Zumutung für alle Beteiligten.

Das ist jetzt aber eigentlich auch ein anderes Thema, zu dem hier auch schon viel geschrieben wurde, deshalb belasse ich es jetzt mal dabei..